

Ein „glückliches Ende“ im Hospiz

Festakt Experten sprechen zur Eröffnung des Neubaus über das Tabuthema Tod



Der katholische Dekan Bernhard Hesse segnet die neuen Räume (von links): Jörg Dittmar, evangelischer Dekan, die Stadtpfarrer Dr. Bernhard Ehler und Hartmut Lauterbach, Alexander Schwägerl, Geschäftsführer Allgäu Hospiz, Hospizleiterin Susanne Hofmann und Josef Mayr, Vorsitzender des Hospizvereins.

Foto: Ralf Lienert

VON KERSTIN SCHELLHORN

Kempten „Ich habe ein Gefühl von Happy End, bevor der Vorhang gefallen ist.“ Von einem solchen „glücklichen Ende“ sprach eine 67-jährige Frau, die Gast im Kempfener Hospiz war. Markus Raffler, stellvertretender Redaktionsleiter der *Allgäuer Zeitung*, zitierte sie nun während des Festakts zur gestrigen Eröffnung des Neubaus. Viele Menschen, die mit dem Projekt eng verbunden sind, waren ins Stadttheater gekommen, um auch dessen „glückliches Ende“ zu feiern.

„Ein Traum ist wahr geworden, unser neues Hospiz ist gebaut“, sagte etwa Josef Mayr. Er ist sowohl Vorsitzender des Hospizvereins als auch dritter Bürgermeister der Stadt und hat das Projekt maßgeblich vorangetrieben.



Axel Piper



Armin Zürn



Susanne Hofmann



Alfons Weber



Hans Bauer

Am Dienstag ziehen die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter in die neuen Räume ein. Die ehrenamtlichen Hospizbegleiter seien eine starke Stütze, betonte er. Derzeit sind es 125. „So wie wir wachsen, werden wir bald mehr brauchen. Die Kurse sind immer voll.“

Bei einer Gesprächsrunde, die Markus Raffler moderierte, machten Hospizleiterin Susanne Hofmann, der Rettenberger Bürgermeister und stellvertretende Bezirksstagspräsident Alfons Weber und Kirchenvertreter das Tabuthema Tod zum Thema. „Die Angst vor dem Tod wird noch viel größer, wenn man sie verdrängt“, sagte

Axel Piper, Regionalbischof im evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Augsburg und Schwaben. Armin Zürn, Domkapitular im Bistum Augsburg, pflichtete ihm bei: „Ob ich Sterben als Teil des Lebens ansehen kann, hängt damit zusammen, ob ich das Leben als Geschenk verstehe.“ Besonders berührte jedoch der 77-jährige Hans Bauer mit seiner Geschichte. Im Juni vergangenen Jahres verstarb seine an Krebs erkrankte Lebenspartnerin im Allgäu-Hospiz.

Tag der offenen Tür im neuen Hospiz in der Madlener Straße ist am Samstag, 11., und Sonntag, 12. Januar.